



HERAUSFORDERUNGEN DER ‚SUPPLY CHAIN‘ MEISTERN

Die aktuelle Ausgabe des HTL-Barometers zum Thema ‚Optimierungsbedarf in der Supply Chain‘ präsentiert die Ergebnisse einer Telefonumfrage unter rund 200 Logistikentscheidern.

www.hermesworld.com/scs

Transport Logistics

 **Hermes**

OPTIMIERUNGSBEDARF: GANZHEITLICHER ANSATZ IST GEFRAGT

Einkaufsabteilungen unter Druck durch schnell wechselnde Auftragslage

Produktion und Versorgungskette an permanent schwankende Auftragslagen anzupassen, ist eine komplexe Aufgabe, die Logistikentscheider täglich zu lösen haben. Das gilt erst recht in einem interkontinentalen Umfeld, in dem beispielsweise unterschiedliche Sprachen und Währungen oder Zollmodalitäten Barrieren darstellen. Den ständigen Anpassungsbedarf bezeichnen daher **68** Prozent der Firmen als große Herausforderung. Bei größeren Unternehmen mit 250 bis 1000 Mitarbeitern sind es sogar **80** Prozent. Das ist ein Ergebnis des HTL-Barometers ‚Optimierungsbedarf in der Supply Chain‘ der Hermes Transport Logistics, das unter 200 Logistikentscheidern deutscher Unternehmen erhoben wurde.

1. Inwieweit stimmen Sie der Aussage zu, dass die Anpassung von Produktion und Lieferkette an schnell wechselnde Auftragslagen im internationalen Umfeld eine große Herausforderung für Ihr Unternehmen darstellt?

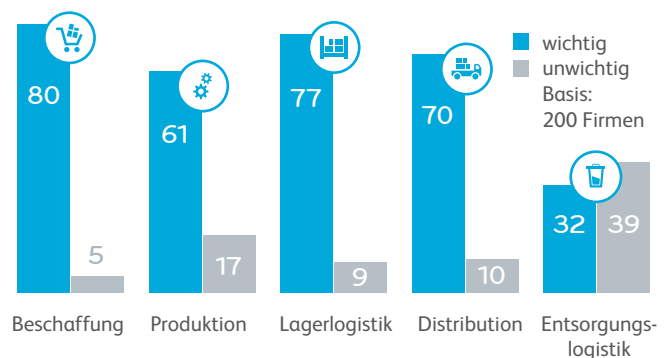


Transparenz in der Beschaffung ist dringlichster Wunsch

Da die Logistikentscheider unter großem Druck stehen, wünschen sie sich ein hohes Maß an Transparenz und Kontrolle über ihre einzelnen Geschäftsbereiche. Acht von zehn Befragten ist dies in Bezug auf die Beschaffung wichtig, fast ebenso vielen in Bezug auf die Lagerlogistik. Sieben von zehn erachten Transparenz und Kontrolle im Bereich Distribution als entscheidend, während es in der Produktion gut **60** Prozent sind.

Lediglich die Entsorgungslogistik wird von den befragten Entscheidern als weniger wichtig eingestuft: Nur **32** Prozent sehen Kontrolle in diesem Bereich als wichtig an.

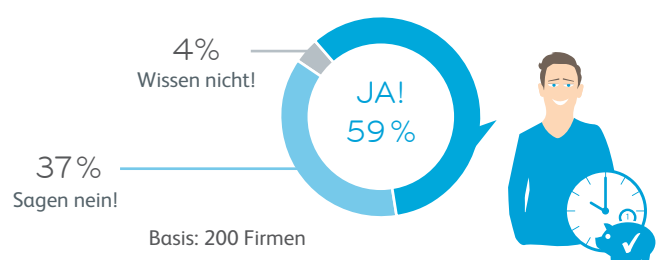
2. Wie wichtig sind Ihnen Transparenz und Kontrolle in den folgenden Bereichen auf einer Skala von 1 bis 5? (%)



Einsparpotenziale in der Supply Chain bleiben oft noch unentdeckt

Um die gewünschte Transparenz und Kontrolle zu erlangen, ist eine genaue Analyse der Wertschöpfungskette über alle daran beteiligten Unternehmen hinweg unerlässlich. Ziel dessen ist eine systematische Optimierung der Supply Chain und das Einsparen von Zeit und Kosten. Doch bislang haben nur knapp sechs von zehn Unternehmen eine solche Optimierung schon in Angriff genommen. Fast **40** Prozent der befragten Entscheider geben an, dass solche Prozesse bei ihnen noch nicht angelaufen sind, weitere vier Prozent wussten nicht, ob dies bereits der Fall ist.

3. Betreibt Ihr Unternehmen eine systematische Optimierung seiner Supply Chain? (%)

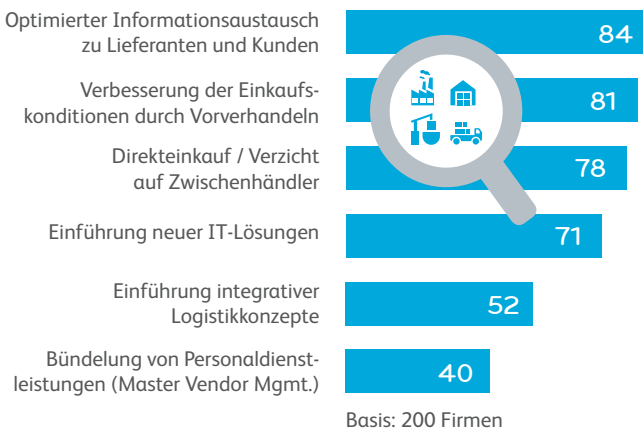


Neue IT-Lösungen & integrative Konzepte: Große Unternehmen als Vorreiter

Fragt man nach den genauen Maßnahmen, die ungenutzte Potenziale in der Versorgungskette erschließen sollen, geben **84** Prozent der Unternehmen an, dass sie bereits den Informationsaustausch mit Lieferanten und Kunden optimiert haben. **81** Prozent verbessern durch Vorverhandeln ihre Einkaufskonditionen, während 78 Prozent auf Direkteinkauf setzen beziehungsweise auf Zwischenhändler verzichten.

Neue IT-Lösungen zur Optimierung der Supply Chain haben bislang **71** Prozent eingeführt; bei den größeren Unternehmen mit 250 bis 1000 Mitarbeitern sind es allerdings bereits **90** Prozent. **52** Prozent aller befragten Logistikscheider sagen, dass bei ihnen integrative Logistikkonzepte eingeführt wurden, etwa die Just-in-time-Anlieferung. Auch hier sind die größeren Firmen schon etwas weiter (63 Prozent). Eine Bündelung von Personaldienstleistungen dagegen, ein so genanntes Master Vendor Management, findet nur in vier von zehn Unternehmen statt.

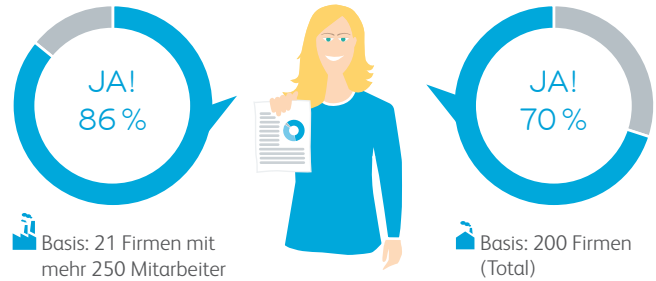
4. Welche Maßnahmen zur Optimierung der Lieferkette ergreifen Sie in Ihrem Unternehmen? (%)



Klare Mehrheit sieht die Zukunft in einer unternehmensübergreifenden Lösung

Kleine Verbesserungen hier und da führen allerdings nicht zu einer nachhaltig konkurrenzfähigen Supply Chain. **70** Prozent der Unternehmen sind deshalb der Ansicht, dass ein ganzheitlicher Optimierungsansatz, der die gesamte Versorgungskette berücksichtigt, in naher Zukunft ein wichtiger Erfolgsfaktor für Einkaufsabteilungen werden wird. Von den großen Unternehmen sehen dies **86** Prozent so.

5. Inwieweit stimmen Sie der Aussage zu, dass ein ganzheitlicher Ansatz zur Optimierung der Supply Chain in den kommenden Jahren ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Einkaufsabteilungen sein wird?



Weg zum Ziel führt über Kooperationen

Unternehmen, die die Effizienz ihrer Lieferkette steigern möchten, sind sich zum größten Teil einig, dass dies nur über eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden erreicht werden kann. Acht von zehn Logistikscheidern vertreten diese Auffassung.

Spezialisten wie Hermes Transport Logistics helfen Unternehmen dabei, den Überblick über alle Lieferprozesse einschließlich aller beteiligten Kooperationspartner zu gewinnen. Sie führen Qualitätskontrollen durch und identifizieren Einsparpotenziale entlang der gesamten Supply Chain. Darüber hinaus erstellen sie auf Grundlage einer eingehenden Beratung passgenaue Konzepte. Mit Hilfe der modernen IT-Lösungen von Hermes Transport Logistics können Unternehmen die nötige Transparenz etwa im Auftrags-, Lieferanten- und Frachtmanagement schaffen und auf sich verändernde Rahmenbedingungen flexibler reagieren.

Fazit

Viele Unternehmen haben bereits erkannt, dass das Supply Chain Management oft noch große Potenziale zur Verbesserung birgt, und haben bereits begonnen, an einigen Stellschrauben zu drehen. Die Umfrage zeigt jedoch, dass sich die meisten Entscheider Lösungen wünschen, die darüber hinausgehen. Sie möchten, dass ihre Wertschöpfungskette auch langfristig gewappnet ist für die Unwägbarkeiten des Marktes. Eine detaillierte Analyse der Supply Chain, an der alle Beteiligten mitwirken, ist der erste Schritt dorthin.